

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[18657]

Wir beehren uns, Ihnen ergeben mitzuteilen, daß wir im Anschlusse an die in unserem Verlage erschienenen Schriften von Julius Berne, je vierzig Bände in der Oktav- und illustrierten Prachtausgabe, auch die neuesten Romane des berühmten Autors erworben haben und von denselben im Mai d. J. zunächst die unten angekündigten zwei Bände ausgeben, während weitere vier Bände („Keraban der Starrkopf“, zwei Bände — „Der Archipel in Flammen“ — Der „Stern des Südens“) bald nachfolgen werden. Die illustrierten Ausgaben dieser neuesten Schöpfungen Julius Bernes erscheinen erst im Herbst dieses Jahres.

Im Mai 1885 erscheinen:

Die Schule der Robinsons.Von
Julius Berne.

Autorisirte Ausgabe.

16 Bogen. Oktav. In Farbendruck-Umschlag
geheftet 1 fl. 50 kr. = 2 M 70 α .In eleg. charakteristischem roten Einbände
(nur fest) 2 fl. = 3 M 50 α .

Julius Bernes Schriften. Oktav. Band 41.

In diesem Werke läßt der Verfasser einem jungen, reiselustigen Manne, dem ein Robinson-Crusoë als Ideal vor schwebt, seine Wünsche in Erfüllung gehen und ihn das Leben eines Robinson kosten in Gesellschaft einer Persönlichkeit, welche am wenigsten geeignet ist, die Beschwerden einer solchen Existenz zu mindern. Auf der kleinen Insel, an welcher die Genannten absichtlich zu Schiffbrüchigen gemacht werden und sie von gefälschten Wilden Besuch erhalten, spielen sich aber so unerklärliche Vorkommnisse ab, wie nur die schöpferische Phantasie eines Berne sie zusammenwürfeln und nur seine volle Beherrschung des unter der Schale verborgenen Reichthums an belehrendem Stoffe zuletzt so überraschend und doch so natürlich aufzulösen vermag. Wenn schon die Einführung in diese Erzählung den Leser durch ihre dramatische Lebendigkeit fesselt, so wird er auch im Fortgange derselben in gleicher Spannung erhalten, während das Interesse daran doch auch nach der höchst unerwarteten Wendung, welche die Erklärung vieler räthselhafter Vorgänge bringt, nicht erlischt. Daß das Nützliche mit dem Angenehmen auch in der „Schule der Robinsons“ verbunden ist, braucht bei einem Autor wie Berne wohl kaum hervorgehoben zu werden.

Der Grüne Strahl.Von
Julius Berne.

Autorisirte Ausgabe.

16 Bogen. Oktav. In Farbendruck-Umschlag
geheftet 1 fl. 50 kr. = 2 M 70 α .In eleg. charakteristischem roten Einbände
(nur fest) 2 fl. = 3 M 50 α .

Julius Bernes Schriften. Oktav. Band 42.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

„Der Grüne Strahl!“ — Ja, was ist das? — dürften wohl viele fragen, denn die Erscheinung eines solchen, als gefärbten Sonnenstrahles, ist an selten zutreffende Bedingungen geknüpft und auch nur zu beobachten, wenn die Sonne hinter einem Wasserhorizonte versinkt. Es ist ein, man möchte sagen „geistvoller Griff“, den Julius Berne mit diesem „Grünen Strahl“ in das Gebiet der unterhaltenden Physik gethan hat; dabei windet sich um die naturgeschichtliche Grundlage eine so hübsche Fabel, welche den Leser in das Leben der Hochlandsschotten einführt, ihn nach den herrlichsten Partien der Hebriden, vorzüglich auch nach der sagenreichen Oßiansinsel Staffa mit ihrem weitberühmten natürlichen Wunderbau, der Fingalshöhle, leitet, daß man nur mit immer zunehmendem Interesse dem kundigen Verfasser folgt. Im „Grünen Strahl“, wie in manchen früheren Werken, liefert wenigstens eine, etwas pointiert gezeichnete Persönlichkeit das nötige attische Salz an unwillkürlichem Humor, und jedenfalls läßt die Durchlesung der Erzählung bei allen, welche gelegentlich das Meer besuchen, den Wunsch zurück, diesen „Grünen Strahl“ — auch einmal zu sehen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30%, 11/10; bar 40%, 11/10.
100 Bände gemischt mit 50% bar.

Wir erbitten Ihre Bestellung auf diese äußerst interessanten Erscheinungen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Verlag von

S. Calvary & Co. in Berlin.

[18658]

Vorläufige Anzeige

betreffend

die vierte Auflage der Editio major
des**Horatius ex recensione****J. G. Orellii.**

Nachdem Herr Professor Dr. W. Hirschfelder die 6. Auflage des sogenannten kleinen Orellischen Horaz beendet hat, wird derselbe unmittelbar die vierte Auflage des seit langer Zeit vergriffenen grossen Horaz folgen lassen.

Die neue Auflage wird in den Rahmen der früheren Bearbeitung die Resultate der neuen kritischen und exegetischen Forschungen bringen und der neue Herausgeber die sprachliche Seite der Erklärungen mehr, als die früheren berücksichtigen; es steht dadurch zu hoffen, daß der Vorzug der Orellischen Ausgabe, welche namentlich auch eine „recht eigentliche Wirkung außerhalb der philologischen Kreise“ gewann, wesentlich erhöht werden wird. Eine neue Bereicherung wird noch der Index erfahren, welcher zu einem vollständigen *Lexicon Horatianum* ausgestaltet werden soll.

Der Umfang der neuen Ausgabe wird den der alten Ausgabe trotz der hervorgehobenen bedeutenden Zusätze durch gewissenhafte Ausscheidung des Überflüssigen den der früheren Ausgaben nicht überschreiten und voraussichtlich etwa 80 bis 90 Bogen Lex.-8^o umfassen.

Auf die Ausstattung ist besondere Sorgfalt verwendet worden; ein reines Haftpapier, neue Typen und sorgfältige Korrektur

sollen auch die verwöhntesten Liebhaber befriedigen.

Wir eröffnen auf die neue Ausgabe eine Subskription unter folgenden Bedingungen:

Die neue Ausgabe erscheint in Lieferungen zu 10 Bogen. Voraussichtlich wird der erste Band (Oden und Epoden) vier Lieferungen; der zweite Band (Satiren, Episteln, Lexikon) fünf Lieferungen umfassen. Der Subskriptionspreis der Lieferung ist auf 3 M. festgesetzt.

Jeder Subskribent verpflichtet sich zur Abnahme des ganzen Werkes, welches innerhalb zweier Jahre beendet wird. Eine Vorausbezahlung findet nicht statt; jedoch verpflichten sich die Subskribenten den Betrag jeder Lieferung sofort nach dem Empfange zu zahlen.

Der Subskriptionspreis erlischt nach Ausgabe des ersten Bandes, und es tritt alsdann der erhöhte Ladenpreis von 40 α für den Bogen ein.

Die erste Lieferung erscheint voraussichtlich im Mai 1885; von da ungefähr alle zwei Monate eine Lieferung bis zum April 1887.

Die Bezugsbedingungen für den Buchhandel sind folgende:

Bei Subskription vor dem Erscheinen: Rabatt 33 $\frac{1}{2}$ % gegen bar unter Vorausberechnung von Lfg. 1—5.

Freiexemplar: 13/12, 55/50, 112/100.

Bei Subskription nach dem Erscheinen: Rabatt: 25% gegen bar; nur Heft 1. wird in beschränkter Zahl à cond. abgegeben.

Freiexemplar: 13/12, 55/50, 112/100.

Nach dem Erscheinen des ersten Bandes: (Anfang Oktober 1885) Preis des Bogens 40 α ord. (mit 25% in Rechnung; 33 $\frac{1}{2}$ % gegen bar; Freiexemplare wie oben.)

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß von diesen Bedingungen nicht abgewichen werden kann und daß besondere Cirkulare vor dem Erscheinen nicht ausgegeben werden.

Berlin, April 1885.

S. Calvary & Co. (Verlag).

[18659] Die zweite Auflage des Buches:

Die Wiener Gesellschaft.

Von Grafen Paul Basili.

1 starker Band in 8^o. von 542 Seiten.

Preis 5 M. ord.

gelangt in den nächsten Tagen zur Ausgabe.

Die Bezugsbedingungen bleiben dieselben. Gegen bar 33 $\frac{1}{2}$ % u. 11/10, à cond. mit 25% nur in der halben Höhe der gleichzeitig bar bestellten Exemplare.

Handlungen, welche noch nicht verlangten, lassen sich einen zugfähigen und lukrativen Artikel entgehen, von welchem, wie die Erfolge einzelner Handlungen mit der ersten, binnen 14 Tagen vergriffen gewesen starken Auflage gezeigt haben, Massenabsatz und großer Gewinn zu erzielen ist.

Das Buch ist in Deutschland ebenso leicht verkäuflich wie in Oesterreich-Ungarn. Eine Beschlagnahme haben Sie bei der deutschen Ausgabe nicht zu befürchten.

Ergebenst

Paris, 4. April 1885.

H. Le Soudier.

243